

Tirol: Erster MINT-Bundesland - Zukunftsbildung für unsere Kinder!

Tirol wird als erstes Bundesland mit flächendeckenden MINT-Bildungsregionen ausgezeichnet, um Kinder für Zukunftsfächer zu begeistern.



Nachrichten AG

Lienz, Österreich - Am 9. Juli 2025 wurde in Tirol ein bedeutender Schritt in der Bildungslandschaft vollzogen: Landeshauptmann Anton Mattle erklärte Tirol zum ersten MINT-Bundesland Österreichs. Dieser innovative Titel steht für ein flächendeckendes Angebot in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT), das nun in allen Bezirken etabliert ist. Reutte, der letzte Bezirk, hat die umfassende MINT-Bildungsoffensive in Tirol erfolgreich komplettiert. Diese Initiative wurde initiiert, um Kinder und Jugendliche spielerisch für die Zukunftsfächer zu begeistern und ihnen praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Die MINT-Regionen in Tirol bieten eine Vielzahl an

Bildungseinrichtungen, darunter MINT-Labore, die im Februar 2023 an der Tiroler Fachberufsschule in Lienz eröffnet wurden. In diesen Labs werden Themen wie Cyber-Craft, Künstliche Intelligenz und Mixed Reality behandelt. Außerdem gibt es zahlreiche Workshops, die auf Bereiche wie Programmierung, Robotik und erneuerbare Energien fokussiert sind. Diese MINT-Labore sind nicht nur Lernorte, sondern auch Impulsgeber für die gesamte Bildungslandschaft Tirols und sollen dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlichen und technischen Fächern zu fördern.

Finanzierung und Umsetzung der MINT-Initiativen

Die Tiroler Landesregierung hat für die MINT-Projekte ein Budget von insgesamt 1,3 Millionen Euro bereitgestellt. Diese Mittel setzen sich aus EU-Förderungen sowie weiteren Bundes- und Landesmitteln zusammen. Das Ziel ist es, durch praxisorientierte Bildungssysteme nachhaltig MINT-Kompetenzen zu fördern. Die Umsetzung der Projekte erfolgt in Kooperation zwischen dem Land Tirol, der Bildungsdirektion Tirol und den Tiroler Regionalmanagements. Besonders wichtig ist, dass auch die MINT-Bildungsregion Außerfern initiiert wurde, die speziell darauf abzielt, Mädchen für MINT-Fächer zu begeistern.

Ein weiterer Aspekt der MINT-Initiativen ist der Fokus auf die frühkindliche Bildung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung verfolgt mit dem MINT-Aktionsplan 2.0 das Ziel, MINT-Kompetenzen von der Kita bis zur Hochschule zu fördern. Einige der entscheidenden Maßnahmen dabei sind die Entwicklung qualitativ hochwertiger MINT-Bildungsangebote und die Einbindung der Familien. Dies wird durch Programme wie ****Girls' Day**** unterstützt, die dazu beitragen, klischeefreie Berufsorientierungen für Schülerinnen zu bieten.

Gesellschaftlicher Kontext und Bedeutung

In Anbetracht der Herausforderungen wie Klimawandel und Digitalisierung wird die Stärkung der MINT-Ausbildung als essentiell erachtet. MINT-Kompetenzen sind nicht nur für die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Fachkräftesicherung in einer zunehmend technologisierten Gesellschaft von hoher Bedeutung. Daher ist es wichtig, dass das MINT-Bildungsangebot in Zukunft weiter ausgebaut wird, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Zusammengefasst positioniert sich Tirol als Modellregion für MINT-Bildung und setzt damit einen wichtigen Akzent für die Zukunftsgestaltung in der Bildung. Alle Bezirke Tirols profitieren nun von dieser umfassenden Initiative, die sicherstellt, dass die MINT-Fächer nicht nur Zustimmung, sondern auch Begeisterung in der jungen Generation wecken.

Für weitere Informationen besuchen Sie die folgenden Links:

[Dolomitenstadt](#), [Tirol.gv.at](#), [BMBF](#).

Details	
Ort	Lienz, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.dolomitenstadt.at• www.tirol.gv.at• www.bmbf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at